

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 20

Artikel: Ein harter Anfang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein harter Anfang

Das schwierigste Bauteilstück der werdenden Sustenstraße: die Bezwingung der Meienreuth-Schlucht bei Wassen.

PHOTO
GOTTARDGRANIT-PRIMA

Mit rund 20 Millionen Franken ist die neue Sustenstraße am großen Eidgenössischen Arbeitsbeschäftigungsprogramm beteiligt. Etwa 600 Arbeiter werden drei bis vier Jahre lang beim Ausbau der 48 Kilometer langen Verbindung Wassen (Uri)-Innertkirchen (Berner Oberland) Beschäftigung finden. «In raschem Tempo schreitet der Bau der neuen Alpen-Querverbindung Reußtal-Aaretal vorwärts», stand neulich irgendwo zu lesen. Eine Stelle gibt es indessen bei diesem Sustenstraßenbau, wo die Arbeit äußerst mühsam und nicht ungefährlich sich abwickelt. Es ist der Abschnitt gleich am östlichen Ausgangspunkt der neuen Straße über dem Dorfe Wassen, wo die Linienführung den Bau zweier Tunnel und einer kühnen Brücke über das tiefe Meienreuthstobel nötig macht. Was bei den Tunneln ausgebrochen werden muß, ist härtester Gotthardgranit.

Une formidable entreprise: la route du Susten

On vient de mettre en œuvre cette route du Susten (dont nous avons présenté le tracé partiel dans un précédent numéro), prévue pour une somme de 20 millions au programme des grands travaux entrepris pour résorber le chômage. Cette arête de 48 kilomètres qui reliera le pays d'Uri à l'Oberland bernois (Wassen à Innertkirchen) est une entreprise très difficile qui nécessitera 3 à 4 ans de travaux. 600 ouvriers y sont employés.

Tunnelingang auf der linken, nördlichen Seite der Meienreuthschlucht. An einer senkrechten Wand und im härtesten Granit wird hier gearbeitet. Eine primitive Schwebebahn dient als Verbindung über die Schlucht. Bis der Tunnel durchbrochen war, diente der Fördereisen auch zum Transport der Arbeiter. Die ausgebrochene Nische 10 bis 12 Meter unterhalb der Tunnelsohle, wo gerade drei Arbeiter beschäftigt sind, ist das nördliche Widerlager für die 32 Meter lange Brücke, die das Meienreuthstobel überspannen wird.

Un primitif téléphérique transborde les ouvriers de la paroi sud à la paroi nord des gorges où est percé un autre tunnel. Un pont d'une jauge de 32 mètres reliera ces deux tunnels.



Die Mineure der Sustenstraße-Tunnels am Werk. Die Arbeit ist mühsam in dem harten Fels. Gotthardgranit gehört zum härtesten aller Gesteine. Mit sehr starken Sprengladungen können nur ganz kleine Quantitäten gelöst werden.
Le travail est souvent dangereux, il est également pénible. L'humidité suinte des murs et le granit du Gothard est l'une des pierres les plus dures qui soient.



Blick auf eine der exponiertesten und gefährlichsten Baustellen der werdenden Sustenstraße. Es ist die Tunnelausmündung auf der südlichen Seite der engen Meienreuthschlucht oberhalb des Dorfes Wassen. An der Stelle unterhalb der Tunnelöffnung, wo jetzt noch Ausbruchmaterial anheulert, entsteht später das südliche Widerlager einer Brücke, die mit einer Spannweite von 32 Meter das Meienreuthstobel überqueren wird. Rechts die schäumenden Wasser der wilden Meienreuth, die vom Sustenhorn herkommt und sich unterhalb Wassen in die Gotthardreuth ergießt. Ueber die Treppe rechts neben dem Tunnelingang kommen und gehen die Arbeiter von und zur Arbeit.

Le chantier le plus dangereux est l'orifice du tunnel percé dans la paroi sud des gorges de la Meienreuth. Les ouvriers y ont accès par le sentier escarpé que l'on voit sur la droite.